

Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden : Jahresrückblick

Autor(en): **Neumann, Christof**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **94 (2019)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-813549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Jahresrückblick

Der nachstehende Tätigkeitsbericht beinhaltet die Anlässe des zweiten Halbjahrs 2017 und der ersten Jahreshälfte 2018.

Am 3. August ist in einer Nachmittagsexkursion Aarau unter und über dem Strassenniveau erkundet worden. Die mit dem Bahnhofsneubau für die Öffentlichkeit zugänglich gemachten Meyerschen Stollen gaben einen spannenden Einblick in das frühe Industriezeitalter. Im zweiten Teil entdeckte die Gruppe die Schönheit der aargauischen Hauptstadt. Paul Steiner hat diesen interessanten Anlass organisiert.

Mit Christof Neumann wurden am 29. August historische Sehenswürdigkeiten im bernischen Aare-Mittelland besucht. Die Exkursionsteilnehmenden waren überrascht, wie viele Kunstschatze, alles kleine Kostbarkeiten, auf wenigen Kilometern entlang der Aare liegen. Die erste Besichtigungsstation war die reizvolle Altstadt von Biel, die zum grossen Erstaunen der Teilnehmenden weitab des Sees liegt. Im idyllisch an der Aare gelegenen ehemaligen Prämonstratenser-Klösterchen Gottstatt waren die Teilnehmenden vor allem von der kleinen, romanischen Klosterkirche und dem gotischen Kapitelsaal entzückt. Nur wenige Kilometer weiter liegt das typische Berner Landstädtchen Büren an der Aare, dessen Kirche im Chor noch spätromanische Bauplastik besitzt. Und gleich im nächsten Dorf, in Rüti bei Büren, traf die interessierte Gruppe auf eine erstaunlich grosse Dorfkirche mit qualitätvollen, grossflächigen Wandmalereien aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Gespannt waren die Teilnehmenden auf den Rundgang im oberaargauischen Städtchen Wangen an der Aare, da es gerade einmal hundert Meter im Quadrat misst und nur je zwei Längs- und Quergassen aufweist. Eindrucksvoll ist auch die prächtige Holzbrücke aus dem 16. Jahrhundert. Mit dem Besuch des nahe bei Wangen liegenden Städtchens Wiedlisbach

wurde diese Exkursion abgerundet. Dort steht, ganz versteckt in einer Ecke, die kleine Katharinenkapelle, von deren Existenz niemand wusste, dabei besitzt sie noch ihre vollständige Ausmalung aus der Zeit um 1480.

Lotti Heller lud am 12. Oktober zu einer Exkursion in den Kanton Thurgau ein. Am Vormittag stand die Besichtigung der Zuckerfabrik Frauenfeld auf dem Programm. Eine äusserst interessante Führung zeigte, was für ein Aufwand es bedeutet, aus Zuckerrüben Zucker herzustellen. Erstaunlich auch, dass im ganzen Betriebsablauf kein Abfall entsteht, alles wird verwertet, ein Pionierbetrieb in der Abfallbewirtschaftung! Nicht weit von Frauenfeld liegt das ehemalige Kartäuserkloster Ittingen. Es ist heute ein moderner Seminar-Hotelbetrieb mit eigener Landwirtschaft. Die innere Klosteranlage birgt ein Museum, welches das Leben der Einsiedlermönche des Kartäuserordens zeigt und das zugleich das Thurgauer Kunstmuseum ist.

Die 79. Jahresversammlung fand am 19. November in Untersiggenthal statt. Das Saxophonensemble der Musikschule Untersiggenthal-Turgi eröffnete den Anlass. Gemeindeammann Frau Marlène Koller begrüßte im Namen der Gemeinde Untersiggenthal die Anwesenden. Es folgte die Abwicklung der Traktanden, darunter die Wiederwahl des Vorstands für eine weitere dreijährige Amtszeit. André Widmer hat nach neun Jahren intensiver Mitarbeit seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied erklärt. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich für eine Wiederwahl zur Verfügung; es sind das Christof Neumann als Obmann, Lotti Heller als Statthalterin und für Assistenzdienste für den Obmann, Vrena Moritzi Schmid, Aktuariat, Protokollführung und Ausarbeitung der Exkursions-einladungen, Karl Wiederkehr und Paul Steiner als Beisitzer. Nach dem von der Gemeinde Untersiggenthal gespendeten Apéro erzählte Rudolf Sommerhalder, untermalt mit vielen Bildern, von «Untersiggenthal im Wasserschloss».

Als erster Anlass im neuen Jahr wurde am 2. März zu einem Vortrag in den Roten Turm, Baden, eingeladen. Karl Wiederkehr konnte Dr. Pascal Leuchtmann von der ETH Zürich gewinnen, der über das Thema «Das Handy – Wie funktioniert das Ganze?» referierte.

Am 17. März fand im Trafo Baden die Seniorenmesse EXPOsenio 2018 statt. Die Vereinigung für Heimatkunde hatte einen eigenen Stand und konnte so vielen Besucherinnen und Besuchern den Verein vorstellen, was in der Folge einen guten Werbeeffect erzielte.

Das Städtchen Melligen stand am 28. April auf dem Programm. Diese Nachmittagsexkursion, organisiert durch Karl Wiederkehr, wurde von Madlen und Viktor Zimmermann, Betreuerpaar des Mellinger Fotoarchivs, geführt. Die Aus-



Der Obmann Christof Neumann spricht vor den Teilnehmenden über das ehemalige Zunfthaus zu Waldleuten in Biel. Bild: Karl Wiederkehr.



In der Hauptgasse in Wangen an der Aare. Bild: Karl Wiederkehr.

führungen wurden mit historischen Fotos bereichert, was den Rundgang besonders interessant machte. Der Nachmittag fand bei gemütlichem Zusammensein mit Frau Altständerätin Christine Egerszegi seinen Abschluss.

Lotti Heller organisierte am 31. Mai eine Tagesreise mit zwei spannenden Schwerpunkten. Am Vormittag erfuhren die Exkursionsteilnehmenden im Läckerklihuus in Frenkendorf/BL, einem modernen Fabrikgebäude in der Form von drei übereinander gestellten goldenen Biskuitbüchsen, alles über die Herstellung der feinen Basler Läckerkli, nur das geheime Rezept wurde nicht verraten! Erstaunlich, wie viel trotz der modernen Maschinen noch in geschickter Handarbeit gemacht wird. Der Nachmittag wurde im riesigen englischen Landschaftsgarten des Landhauses Ettenbühl im deutschen Markgräflerland verbracht.

Am 7. Juni stand als Erstes der Besuch des Paul-Gugelmann-Museums in Schönenwerd auf dem Programm. Noch lange hätte man den filigranen und poetischen Automaten, geschickt aus feinen Metallteilen zusammengebaut, zuschauen können. Etwas Spezielles war dann das Mittagessen auf dem Aareschiff von Solothurn nach Port bei Biel. Die Besichtigung des Barockschlosses Jeggendorf mit dem prachtvollen Park beschloss den von Lotti Heller organisierten abwechslungsreichen Tag.

Bei herrlichem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen entführte Albert Wickart am 21. Juni eine wanderfreudige Gruppe ins Linthgebiet. Die diesjährige Route führte von Nuolen am südlichen Ufer des Oberen Zürichsees über den Buechberg nach Grynau und dem Linthkanal entlang nach Schmerikon ans nördliche Zürichseeufer. Einmal mehr wusste Albert Wickart mit seinen fundierten Erklärungen über Botanik, Geologie, Geschichte und Geografie die Wanderer in seinen Bann zu ziehen.

Die weiteren Veranstaltungen im Jahr 2018, die in den Badener Neujahrsblättern 2020 besprochen werden, sind:

12. Juli: Kapellen und Kirchen am Weg ins Bündnerland. Unbekanntes zwischen dem Oberen Zürichsee und Flums. Mit Christof Neumann.

18. August: Nachmittägliche Schlauchbootfahrt auf der Reuss von Sins nach Rottenschwil mit Christoph Flory. Organisiert von Paul Steiner.

20.–26. September: Grosse Deutschlandreise, sieben Tage Franken mit Matthias Helmer und Christof Neumann. Organisiert von Christof Neumann.

11. Oktober: Nachmittagsexkursion: Katholische Kirche Herznach und das ehemalige Eisenbergwerk. Organisiert von Paul Steiner.

18. November: 80. Jahresversammlung in der Alten Kirche Würenlos.

Die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden mit gut 650 Mitgliedern freut sich immer über Interessierte, die der Vereinigung beitreten möchten. Die Badener Neujahrsblätter sind im Jahresbeitrag von 25 Franken enthalten.

Neuanmeldungen nimmt der Obmann gerne entgegen: Christof Neumann, Gartenstr. 2, 5300 Turgi, Telefon und Fax 056 223 37 17, obmann@vfhk.ch. Die Vereinigung für Heimatkunde hat auch eine eigene Webseite: www.vfhk.ch.